

Beratungskompetenz macht Schule

Der Kurs „Business Coach IHK“ vermittelt Coaching-Kompetenzen für Tätigkeiten als Personalentwickler oder Führungskräfte. Die Qualifizierung zum Business Coach IHK befähigt die Teilnehmer, zielorientierte Veränderungsprozesse bei Mitarbeitern zu planen und zu realisieren. Die Kursteilnehmerinnen, Sonja Glaß und Cordula Plappert, sprechen über ihre Erfahrungen.

Wo arbeiten Sie?

Glaß: Ich arbeite in der Abouelela Vertrieb & Vertriebsgesellschaft und bin nebenher als selbstständiger Coach und Trainer tätig.

Plappert: Als Gymnasiallehrerin, die auch Schulleitungsaufgaben hat, an einem Ulmer Gymnasium.

Mit welchem Ziel bzw. Motiv haben Sie am Kurs der IHK teilgenommen?

Glaß: Mein Ziel war, dass ich Fähigkeiten zur eigenständigen Analyse unterschiedlicher Coaching-Anlässe in Unternehmen und Organisationen anwenden lerne, um mit meinen Kunden gemeinsam Ziele zu erreichen. Neben Aufbau von Methodenwissen war für mich die Entwicklung

einer eigenständigen konzeptionellen Vorgehensweise beim Coaching besonders wichtig.

Plappert: Das Ziel war, meine Beratungskompetenz gegenüber allen am Schulleben Beteiligten zu erhöhen und als Multiplikator an andere Kolleginnen und Kollegen gegebenenfalls über die Akademien für Lehrerfortbildung weiterzugeben.

Woran sehen Sie einen Zuwachs an Coaching-Kompetenz in Ihrem Alltag?

Glaß: In meiner bisherigen Tätigkeit als Ausbildungsleiterin bei der Bank gab es sehr viele Ansatzfelder für Coaching in der betrieblichen Berufsausbildung. Ziel der Ausbildung war für mich neben der Herausforderung in meiner neuen Firma als eigenständiger Coach komplexe Coachingaufträge nebenberuflich durchzuführen.

Plappert: Ich habe seither schon mehrfach Schüler zu ihrer angestrebten Ausbildungslaufbahn, aber auch Erwachsene zu beruflichen Themen ge-coacht, zum Beispiel

mit Bewerbungstraining oder Hilfe bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Meine Coaching-Kompetenz ist seit Beginn der Weiterbildung sehr gestiegen, da ich nun in der Lage bin, verschiedene Techniken wie Perspektivwechsel anzuwenden, die mir vorher nicht geläufig waren und mit Hilfe verschiedener Wahrnehmungsmodelle mein Wahrnehmungsvermögen und das meiner Klienten zu schulen.

Warum haben Sie sich für die Coachinausbildung bei der IHK Ulm entschieden?

Glaß: Die Ausbildung vermittelt die von mir gewünschten Module zur Durchführung von Einzel-Coachings. Zwischen den insgesamt sieben Ausbildungsmodulen werden die erlernten Ausbildungsinhalte praktisch erprobt und vertieft. Dies sichert den Praxistransfer und festigt das beraterische Können. Ausschlaggebend für die Wahl war der gute Ruf des Bildungszentrums der IHK.

Plappert: Mir war ein Kurs eines renommierten Anbieters, der einen Abschluss mit Zertifikat vorsieht, wichtig. Dies sah ich beim Kurs der IHK als gegeben. Da die Qualität auf dem Coaching-Markt sehr schwankt, wollte ich einen seriösen Kurs zu einem angemessenen Preis-Leistungs-Verhältnis besuchen. Diese Erwartungen hat der IHK-Kurs erfüllt. **Ulrike Ebert**

Der nächste Kurs zum Business Coach IHK mit IHK-Zertifikat (m/w) beginnt Anfang 2009.

Infos

Ulrike Ebert
Tel. 0731 / 173-115
ebert@ulm.ihk.de



Sonja Glaß